

Modernes Märchen

Rotkäppchen joggt durch den Wald.
Im Rucksack Cola und ein Müsliriegel.
So trifft sie auf den Wolf schon bald,
er beschaut sich gerade selbst im Spiegel.

"Ach, Süße, sag: wie seh ich aus?"
und das Mädchen weiß nicht, was es sagen soll,
klaubt aus dem Fell noch schnell 'ne Laus
und antwortet: Oh, Wolf - ganz toll!"

"Was machst du hier im Wald alleine?
Ist das nicht zu gefährlich?"
Der Wolf bäugt nun ihre nackten Beine
und findet sie zu dürr - ganz ehrlich.

"Ich hab mit meinem Freund ein Rendezvous
und bin deshalb in Eile.
Sag schnell, was willst denn du?
bevor ich noch länger hier verweile."

"Ach", sagt der Wolf und macht sich schlank,
"ich bin enttäuscht von der Situation.
Ich dachte, deine Großmutter sei krank
und den Rest der Geschichte kennst du schon.

Doch heute läuft 'ne andere Story,
da gibt es keine solchen Märchen mehr.
Das macht doch nichts - so don't be worry
ich bin schon lange Vegetarier!"

"Na", sagt Rotkäppchen, "da bin ich aber froh.
Ich hab auch was gegen deinen Kummer.
Wir bleiben in Kontakt und so,
ich geb dir meine Handynummer."

Ein letzter Blick noch in den Spiegel.
Rotkäppchen sagt: "Fleisch ist eh nicht so gesund"
und schenkt ihm ihren Müsliriegel.
Er schleckt ihr dankbar schnell den Mund.

Mädchen und Wolf trennen sich im Guten.
Er muss zum Yoga, sie zum Flirten - ach, wie spröde...
und dieser Schluss lässt mich vermuten:

Märchen sind heutzutage einfach zu öde.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)